Tamara Jerenashvili

Mörderin aus Leidenschaft

Medea-Figuren bei Euripides und Grillparzer Eine Lektüre

KLEINE REIHE

Literatur-Kultur-Sprache

herausgegeben von Lothar Bluhm

Band 4

Tamara Jerenashvili

Mörderin aus Leidenschaft

Medea-Figuren bei Euripides und Grillparzer

Eine Lektüre

Wissenschaftlicher Verlag Trier

Jerenashvili, Tamara: Mörderin aus Leidenschaft – Medea-Figuren bei Euripides und Grillparzer. Eine Lektüre / Tamara Jerenashvili.Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2007
(Kleine Reihe: Literatur – Kultur – Sprache; 4)

ISBN 978-3-88476-941-6

Umschlagabbildung: Sarkophag mit der Darstellung der Medea-Sage (Pergamonmuseum, Berlin), Ausschnitt

Umschlaggestaltung: Brigitta Disseldorf

© WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2007 ISBN 978-3-88476-941-6

Alle Rechte vorbehalten Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags

WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier Bergstraße 27, 54295 Trier Postfach 4005, 54230 Trier Tel.: (0651) 41503 / 9943344, Fax: 41504

Internet: http://www.wvttrier.de

E-Mail: wvt@wvttrier.de



Danksagung

Die Faszination, die für mich von der Figur der Medea mit ihren Schwächen und Stärken ausging, hat diese Studie hervorgebracht.

Ich bezeichne Medea, Tochter des Landes Kolchis, heute Georgien, als eine Mörderin aus Leidenschaft. Die erotische und affektbedingte Leidenschaft macht Medeas Wesen aus. Sie zerstört, wo sie liebt. Der Frage, warum dies alles unabwendbar so kommen musste, wird in dieser Studie nachgegangen.

Diesem Thema habe ich ein Jahr meines Lebens gewidmet. Unterstützung und Rat fehlten mir nicht von Seiten meiner Mitmenschen. An dieser Stelle freue ich mich, Dank sagen zu dürfen meiner Familie, meinen Freunden Herrn Dr. Hans Hettler und Frau Hella Enders, Simone, Tamuna, Lora und Silvia, allen akademischen Lehrern, die mich gefördert haben, insbesondere Herrn Prof. Dr. Luserke-Jaqui, dem Wissenschaftlichen Verlag Trier sowie allen Menschen, die mich auf meinem Weg unterstützt haben.

Inhaltsverzeichnis

EIN	LEITUNG	1
Fors	schungsüberblick zu Euripides' 'Medea'	2
Fors	schungsüberblick zu Grillparzers 'Das goldene Vließ'	7
TEI EUF	L I: RIPIDES: 'MEDEA'	13
1. 1.1	Von georgischer Fantasie zur griechischen Wirklichkeit	13
1.2	Medea in Korinth – bittere Wirklichkeit	16 17
1.3	inmitten der griechischen Gesellschaft	18 23
2. 2.1 2.2	Das Verhältnis zwischen dem psychischen und dem physischen Tod Das Motiv des Fremden	29
3. 3.1 3.2 3.3	Liebe und Erotik Liebe zu Jason Liebe zu den Kindern Fazit	45 45 48 52
	L II: ANZ GRILLPARZER: 'DAS GOLDENE VLIEß'	54
1.	Grillparzer und die Frauen	54
2. 2.1 2.2	Medea zwischen Pflicht und Begehren Medea als Tochter Medea als Schwester	58 58 62

2.3	Medea als Liebende	64		
2.4	Fazit	69		
2	Die Delle des Deitten in des Desiehene ensieden Jasen auf Made	70		
3.	Die Rolle des Dritten in der Beziehung zwischen Jason und Medea			
3.1	Die Rollen der Amme und des Königs			
3.2	Kreusa, die "weiße, silberhelle Schlange"			
3.3	Fazit	78		
4.	Die Affektmodelle Medeas	79		
4.1	Sprachlosigkeit	79		
	4.1.1 Gestik	80		
	4.1.2 Mimik	82		
4.2	Ausdrucksformen des Zorns			
	4.2.1 Die zerbrochene Leier	83		
	4.2.2 Der zerrissene Mantel	84		
4.3	Ausdrucksformen der Verzweiflung			
	4.3.1 Die Tränen	86		
	4.3.2 Das Lachen			
	4.3.3 Handlungsunfähigkeit: "Sich auf den Boden werfen"	88		
4.4	Fazit			
5.	Liebe und Gewalt	91		
5.1	Kampf um Jason			
5.2	Kampf um die Kinder			
5.3	Fazit			
		100		
RES	SÜMEE ZU EURIPIDES UND GRILLPARZER	100		
LIT	ERATUR	104		
	närliteratur			
	undärliteratur			